

Jan Koneffke: Eine nie vergessene Geschichte



Jan Koneffke: Eine nie vergessene Geschichte

erschienen 2008

Verlag: [DuMont Buchverlag](#)

Seitenanzahl: 320 Seiten

ISBN-10: 3832179593

ISBN-13: 978-3832179595

Inhaltsangabe:

Ausgehendes 19. Jahrhundert: Felix Kannmacher wächst an der pommerschen Ostsee auf, mit einer psychisch erkrankten Mutter und drei Brüdern, die ihn immer wieder spüren lassen, dass er nicht zu ihnen gehört. Denn die Mutter hat ihn stets als Schlangenkind bezeichnet. Sein Vater, Schulmeister und Anhänger von Kant, gibt sein Bestes, um aus allen gute junge Männer zu erziehen.

Einzig die Liebe zum Klavier hält Felix aufrecht und so erlebt er eine Odyssee an schicksalhaften Begegnungen, die ihn aus Freiwalde hinausführt und über halb Europa geleitet, während die politischen Ereignisse auch ihn und seine Lieben prägen.

Mein Fazit:

Eine Rezension zu dieser Geschichte zu verfassen ist für mich äußerst schwierig. Denn auf den 320 Seiten wird viel erzählt, fast schon in Stammtischmanier und doch ist alles nicht richtig greifbar!

Viele Menschen nehmen Raum ein, die Felix' Leben mit bestimmen. Zwar erzählt das Buch die Geschichte der gesamten Kannmacher Familie, aber eigentlich wird

ganz Freiwalde erwähnt. Ein kleines Örtchen an der Ostsee, das dem kulturliebenden Menschen kaum etwa bietet. Fast nach dörflicher Manier kennt hier jeder jeden.

Der Erzählstil ist so, als würde mein Opa bei Kaffeetisch die abstrusen und haarsträubenden Anekdoten zum Besten geben. Kaum Dialoge begleiten den Leser. Ich hatte damit so meine liebe Mühe, lockert Dialoge doch die langen und ausschweifenden Sätze auf.

Der Autor beweist große Erzählkunst, die ich so jedoch nicht richtig genießen kann. Daher vergebe ich drei Sterne und eine klare Lese-Empfehlung für diejenigen, die mit dieser Art des Erzählens keine Probleme haben.

Veröffentlicht am 14.10.18!